

Die Ukraine verhängt Sanktionen gegen das Russische Paralympische Komitee und die Russische Föderation des Esports: Details

17.01.2026

Am 17. Januar hat der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj eine Entscheidung über neue Sanktionen gegen Russland erlassen. Die Beschränkungen betreffen vor allem russische Esport-Spieler und Paralympioniken.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals RBK Ukrajina](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Am 17. Januar hat der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj eine Entscheidung über neue Sanktionen gegen Russland erlassen. Die Beschränkungen betreffen vor allem russische Esport-Spieler und Paralympioniken.

Dies berichtet RBK Ukrajina unter Berufung auf die Website des Präsidenten der Ukraine.

Das entsprechende Dekret, das von Selenskyj unterzeichnet wurde, ist bereits auf der Website erschienen. Darin heißt es, dass der Beschluss des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrates der Ukraine vom 17. Januar 2026 „Über die Anwendung persönlicher wirtschaftlicher und anderer restriktiver Sondermaßnahmen (Sanktionen)“ in Kraft gesetzt wird.

„Die Kontrolle über die Umsetzung des Beschlusses des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrates der Ukraine, der mit diesem Dekret erlassen wurde, obliegt dem Sekretär des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrates der Ukraine“, heißt es in dem Dokument.

Wer wurde sanktioniert:

- Das Russische Paralympische Komitee für 10 Jahre,
- der Russische Computersportverband für 10 Jahre,
- Yakov Bukin für 10 Jahre,
- Pavel Rozhkov für 10 Jahre
- ,
- Dmitry Smith für 10 Jahre Die gegen die oben genannten Personen und Organisationen verhängten Sanktionen umfassen das Einfrieren von Vermögenswerten, die Annulierung von Transaktionen und Verträgen, ein Einreiseverbot in die Ukraine, die Aussetzung von Genehmigungen und Lizenzen, den Entzug von ukrainischen staatlichen Auszeichnungen usw.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 227

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.